



Wahr oder unwahr?

Der Journalist Claas Relotius musste jüngst zugeben, dass zahlreiche seiner Reportagen, die auch in der «NZZ» erschienen, frei erfunden waren. Er hatte sogar Preise wie den des «Journalist des Jahres» erhalten. Was war geschehen? Relotius hat einfach geliefert, was die Medien haben wollten und in die politische Landschaft passt. Ein Ausnahmefall? Wohl kaum. Hätte



er darüber berichtet, dass das Fraunhofer-Institut herausfand, dass Fahrverbote für Dieselfahrzeuge keine messbare Verminderung der Feinstaubwerte in Städten erbringen, hätte es keine Auszeichnung gegeben.

Das Problem: Die Demokratie braucht die vierte Gewalt im Staat. Fakten müssen ohne politische Vorauswahl zugänglich sein, um lösungsorientiert den besten Weg zu finden. Davon sind wir weit entfernt.

Mich erinnert das an die Reformation. Die reformierte Kirche ist aus einer Wahrheitskrise hervorgegangen. In der Kirchenhierarchie wurde ganz oben entschieden, was wahr ist. Leider folgte die Wahrheit oft mehr Machtinteressen als der Bibel.

Reformatoren wie Zwingli wollten die Wahrheit wieder an die Worte Jesu zurückbinden. Gewiss haben auch sie Irrtümer begangen, aber der Grundsatz bleibt: Eine verfälschte Wahrheit bringt uns nicht vorwärts.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Die Mammonitis

Die Schildbürger waren einst von einer schrecklichen Krankheit betroffen. Niemand wusste genau, woher diese Seuche gekommen war. Ursprünglich hatte man das Geld als eine grosse Vereinfachung begrüsst, mit der man den Tauschhandel ablösen konnte. Es wurde als ein Mittel zum Zweck betrachtet, als leicht verschiebbares Zahlungsmittel, das für grössere Vorhaben eine Zeit lang gehortet oder ausgeliehen werden konnte. Es gab reichere und ärmere Menschen, aber niemand kam auf die Idee, den Wert eines Menschen bloss nach seinem Vermögen zu beurteilen.

Der Mammonitis-Virus bewirkte eine Veränderung im Gehirn, so dass auf einmal die Menschen sich selber und die anderen nach den Talenten beurteilten, die einer hatte. Talente waren nicht das, was wir heute darunter verstehen, wie etwa eine künstlerische Begabung, ein feines Gespür für die Mitmenschen, Gerechtigkeitsinn oder Verantwortungsbewusstsein; schon gar nicht etwa Zärtlichkeit oder Sensibilität. Nein, vielmehr war das Talent einfach die Währung der Schildbürger.

Die Jagd nach den Talenten bestimmte fortan das Leben der Schildbürger. Sie begannen masslos zu werden und sahen nur noch auf die Zahlen. Es spielte gar keine Rolle mehr, ob das, was einer verdiente, überhaupt noch irgendwie im Verhältnis zum tatsächlichen Bedarf an Tauschmitteln stand. Das Geld wurde zum eigentlichen Sinn des Lebens, und die Tempel des Geld-Gottes Mammon schossen wie Pilze aus dem Boden.

Das ganze Volk wurde von dem Virus angesteckt. Diejenigen, die an der Spitze der Skala lagen, versuchten, noch höher zu gelangen; und diejenigen, die genau wussten, dass sie es nie dorthin schaffen wür-

den, starrten ständig auf die anderen, die es geschafft hatten. Nur wenige blieben immun und erkannten weiterhin den Wert des Menschen in dem, was er wirklich war: ein Wesen mit sozialen Bedürfnissen, mit Begabungen, die andere Menschen beglücken oder trösten können.

Jene Gesundgebliebenen bekamen die Härte dieses kranken Systems voll zu spüren. Viele von ihnen wurden selbst krank, allerdings litten sie an anderen Krankheiten als die Mammonitis-Patienten. Weil deren Zahl so gross war, wurde die Mammonitis gar nicht mehr als Krankheit wahrgenommen, sondern für den Normalzustand gehalten. Und die Gesunden als krank bezeichnet. Eine paradoxe Welt war entstanden.

Es schien gar keine Hoffnung zu geben. Denn die Betroffenen wussten, dass es in der Geschichte immer wieder anders gewesen war, dass zum Beispiel einer einmal gesagt hatte: «Ihr könnt nicht zwei Herren dienen, Gott und dem Mammon» oder «Wo euer Herz ist, da ist euer Gott». Obwohl dies zwar rein sprachlich gut verstanden wurde, konnte es wegen der Mammonitis-Symptome nicht mehr in der richtigen Weise eingeordnet werden.

So kam es, dass bei einer grossen Wirtschaftskrise die meisten Schildbürger ihr Selbstwertgefühl verloren und in eine psychische Depression fielen. Sie mussten von den wenigen Gesunden betreut werden. Ihnen konnte aber nicht richtig geholfen werden, so dass viele starben. Und weil sich die Krisen häuften, starben die von der Mammonitis Betroffenen mit der Zeit langsam aus.

Diejenigen, welche immun waren, wurden zur Mehrheit, und wenn wieder einmal jemand vom Virus befallen wurde, sorgten sie dafür, dass er in strenge Quarantäne versetzt wurde.

Pfarrer Rolf Jost

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33, ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 26. Januar bis 1. Februar
Pfarrer Klaus Henning Müller

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 27. Januar

10:00 *kein Gottesdienst am Morgen*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
19:00 *punkt7 Abendgottesdienst*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Thema: Wahr oder unwahr? Rätsel
aus der Bibel und Fragen zum
Umgang mit der Wahrheit heute.
Text: Ri 16, 13–17
Pfarrer Klaus Henning Müller
anschliessend Apéro

Kinder / Jugend

Mittwoch, 30. Januar

14:00 bis 18:00 *escape, Jugendraum*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon



Erwachsene

Freitag, 25. Januar

19:30 *Info-Abend zur Gemeindereise
ins Piemont*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Pfarrer Rolf Jost

Montag, 28. Januar

19:00 Stimmbildung
19:30 *Probenbeginn: «Passionszyklus 2»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Dienstag, 29. Januar

19:30 *Tanz-Treff*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Herzlich willkommen sind alle
tanzfreudigen und schon geübten
TänzerInnen. Infos Sekretariat.

Donnerstag, 31. Januar

19:30 *«Chile mitte im Läbe»
Passions- und Ostergeschichten*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Die Passions- und Ostergeschichten
erzählen uns vom Erlösungshandeln
Gottes. Das Thema am dritten
Abend: «Begegnung mit dem
Auferstandenen».
Mit Pfarrer Rolf Jost

Senioren

Dienstag, 29. Januar

12:00 *«Gfreuts Ässe»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Donnerstag, 31. Januar

14:00 *Senioren «Pilates Care»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 3. Februar

10:00 *Gottesdienst und Kirchenkaffee*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen,
Kibus-Shuttle – Pfarrer Rolf Jost

Kinder / Jugend

Samstag, 9. Februar

10:00 *«Fiire mit de Chliine» – Winter*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
055 416 03 32, simone.mettler@ekh.ch

Sonntag, 10. Februar

09:30 *BaSKi – die Kinderkirche für
Kinder der 1.–4. Primarschule*



Erwachsene

Donnerstag, 14. Februar

19:30 *Chile mitte im Läbe, Vortrags-
abend – «Umgang mit der
Informationsflut im Zeitalter
der Digitalisierung»*
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

In der Flut an Fakten und Informati-
onsangeboten verlieren nicht wenige
die Orientierung: Es wird schwieriger,
relevante von unwichtigen
Inhalten zu unterscheiden und zu
erfassen, welche Neuerungen
wirklich Mehrwerte bringen. In
dieser hohen Dynamik der Verände-
rung und der Informationsüberflut-
ung verlieren wir zudem den Blick
auf Themen, die nicht auf dem
öffentlichen Radar erscheinen,
obwohl sie tatsächlich wesentlich
und für unser Leben relevant wären.

*Ruedi Josuran, TV-Moderator
«Fenster zum Sonntag», zeigt
Hintergründe und informiert
über die Arbeit des Medien-
Unternehmens ERF-Medien.*

punkt7 Gottesdienst

«Wahr oder unwahr?»

Sonntag, 27. Januar

19:00 im Ref. Kirchgemeindehaus
Pfäffikon
Rätsel zum Schmunzeln rund um
die Bibel und ernste Fragen zum
Umgang mit der Wahrheit in
unserer Zeit. Mit Pfarrer Klaus
Henning Müller und Kirchen-
musiker Alexander Seidel.

An Jugendliche der 1. / 2. Oberstufe und Ältere

PACE

Hast du Interesse als Mitleiter oder Mitleiterin
bei unseren vielen Anlässen, z.B. Fiire mit de
Chliine, BaSKi, 5liber-Club, Konfirmanden-
Module, mitzumachen?

Die Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe lädt dich zum PACE-
1-Kurs ein. An diesem Samstag lernst du die ersten
Schritte im Umgang mit Gruppenleitung. Für nach-
folgende Kurse, die in Zürich stattfinden, wirst du
frühzeitig informiert.

Wir bieten den PACE-1-Kurs am 2. Februar für
Jugendliche der 3. Oberstufe und Ältere und am
9. Februar für 1. und 2. Oberstufe an. Solltest du
an einem Datum verhindert sein, kannst du den
anderen Termin wählen.

PfarrerIn Rahima Heuberger, Mario Maier,
Simone Mettler, Karin Wälli und Therese Wihler

Information und **Anmeldung bis heute**

Freitag, 25. Januar: Therese Wihler, Telefon
055 416 03 37, katechetin@ekh.ch

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 26. Januar

Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe
19:00 hl. Messe vom Sonntag

Sonntag, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09:30 hl. Messe

Jahrzeit für Agatha und Josef
Ebnöther-Fuchs, Milten.

10:30 hl. Messe für Schulkinder und
Kinder

Alle Schulkinder und Kinder, die
noch nicht zur Schule gehen, sind
zusammen mit ihren Eltern zu
diesem Gottesdienst sehr herzlich
eingeladen und willkommen.

Dienstag, 29. Januar

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 hl. Messe

Mittwoch, 30. Januar

10:00 hl. Messe im Alterszentrum am
Etzel mit P. Jacek Kubica

Freitag, 1. Februar

Herz-Jesu-Freitag

08:30 stille Anbetung

09:00 hl. Messe

10:00 Besuch der kranken und
älteren Menschen mit der
hl. Kommunion
Bitte melden Sie solche Personen
beim Pfarrer.

Samstag, 2. Februar

Fest: Darstellung des Herrn, Lichtmess

19:00 hl. Messe vom Fest mit dem
Feuerwehrverein und mit der
Weihe der Kerzen, anschliessend
Blasius-Segen für die Gesundheit
Gedenken der lebenden und
verstorbenen Mitglieder der
Feuerwehr.

Wenn es das Wetter erlaubt, werden
wir mit leuchtenden Kerzen in der
Prozession um die Kirche herum-
gehen. Bitte, bringt eine Kerze von
zu Hause mit.

19:30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 3. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis

09:30 hl. Messe, anschliessend Blasius-
Segen für die Gesundheit
Jahrzeiten:

Elisa Müller-Züger, First 87

Robert und Leopoldine Suter-Juch,
Dorfstrasse 36

10:30 hl. Messe für Schulkinder und
Kinder, anschliessend Blasius-Segen
für die Gesundheit

Alle Schulkinder und Kinder, die
noch nicht zur Schule gehen, sind
zusammen mit ihren Eltern zu
diesem Gottesdienst sehr herzlich
eingeladen und willkommen.

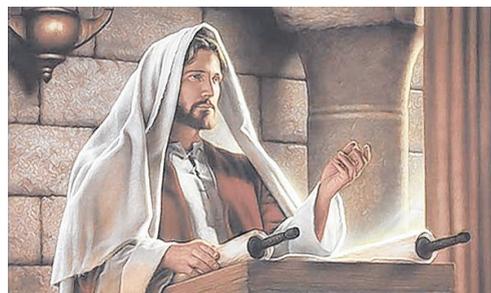
Opfer

26./27. Januar: Kollekte für die Sanierung
der Kirche San Martino in Prato Sornico im
Lavizzaratal

2./3. Februar: Kollekte für Caritas-Fonds
Urschweiz

Gedanken zum 3. Sonntag im Jahreskreis

*«Er (Gott) hat mich gesandt, damit ich den
Armen eine gute Nachricht bringe; damit
ich den Gefangenen die Entlassung ver-
künde und den Blinden das Augenlicht;
damit ich die Zerschlagenen in Freiheit
setze und ein Gnadenjahr des Herrn
ausrufe.»*



Jesus ging in die Synagoge in seiner Heimat-
stadt Nazareth, liest die Worte des Prophe-
ten Jesaja: «Der Geist des Herrn ruht auf
mir ... Er hat mich gesandt, damit ich den
Armen eine gute Nachricht bringe; damit
ich den Gefangenen die Entlassung ver-
künde und den Blinden das Augenlicht;
damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze
und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.»
Dann sagt er: «Heute hat sich das Schrift-
wort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.»

Die Worte Jesu hatten die Macht der Liebe.
Sie haben nicht nur die Freude in den Her-
zen seiner Zuhörer verursacht, sondern sie
wurden in grosse Werke verwandelt. Die
Armen, also diese, für welche Gott der
grösste Schatz war, wurden mit der Frohen
Botschaft über das Reich Gottes, das auf sie
wartet, beschenkt. Die Sünder, deren Her-
zen in der Dunkelheit des Bösen gefangen
waren, konnten ihre Sünden und Schwä-
chen Jesus geben, um zu hören: «Deine
Sünden sind dir vergeben.» Die Blinden,
denen nicht nur die Augen, sondern vor
allem die Seelen mit der Dunkelheit bedeckt
waren, wurden mit so einem Strahl des
Glaubens beschenkt und erhellt, dass sie
sogar das Lachen und die Güte Gottes
sehen konnten.

Jesus von Nazareth brachte die Worte des
Lebens, der Hoffnung und der Liebe. Er
möchte jeden von seiner Sklaverei des
Bösen, der Traurigkeit, Verzweiflung, von
den Sorgen befreien und mit Freude
beschenken. Man muss ihn nur aufnehmen
und sich von ihm führen lassen.

2. Februar: Darstellung des Herrn – Lichtmess

Das Fest der «Darstellung des Herrn» fei-
ern wir vierzig Tage nach Weihnachten.
Die Eltern haben Jesus in den Tempel
gebracht, um ihn für Gott zu weihen.

Das Fest ist auch als «Mariä Lichtmess»
bekannt. Als Maria und Josef Jesus in den
Tempel gebracht haben, hat der alte Simeon
über Jesus gesagt: «Meine Augen haben das
Heil gesehen..., ein Licht, das die Heiden
erleuchtet...» Simeon erkannte in Jesus den
Messias und in ihm ein Licht für die ganze
Menschheit. Jesus hat später über sich auch
so gesagt: «Ich bin das Licht der Welt.»
Darum wurden an diesem Fest während
den Gottesdiensten Kerzen geweiht und es
findet eine Lichtprozession mit den Kerzen
statt.

Das Fest «Darstellung des Herrn» wurde
(seit 1997) zum «Tag des geweihten Lebens»
erklärt. Im Mittelpunkt dieses Tages stehen
der Dank und das Gebet für die Ordens-
schwestern und Ordenspriester und Brüder,
die ihr Leben auf eine besondere Weise für
den Herrn und die Menschen in einer
Ordensgemeinschaft leben und auch für
diese, die als Jungfrauen in der Welt für
Christus leben.

Anlässe

Männer-Stammtisch

Am Dienstag, 29. Januar, findet wieder ein
Männer-Stammtisch statt. Der Anlass
beginnt in der Kirche um 20:00 Uhr mit
einem kurzen Abendgebet. Nachher treffen
wir uns im Pfarrhaus. Alle Männer sind
herzlich eingeladen.

Wegen der Vorbereitung und den Geträn-
ken wird um Anmeldung bis am Montag,
28. Januar, bei P. Jacek Kubica gebeten:
Tel. 044 784 04 63 oder per E-Mail an
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch.

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Hermann Bruhin, Pfarradministrator
Telefon 055 462 17 66
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 26. Januar
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 27. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach
Jahrzeit für Bruno Feusi, Pfäffikon,
und Stiftsjahrzeit für Edwin und
Anna Steiner-Kaufmann, Wilen,
und für Alois und Karolina Steiner-
Lienert, Wilen.
11:00 Messfeier in Bäch

Montag, 28. Januar
14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 30. Januar
18:30 Messfeier in der Marienkapelle

Donnerstag, 31. Januar
14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 1. Februar
Herz-Jesu-Freitag
09:00 keine Messfeier in der Marien-
kapelle
18:30 Messfeier in der Pfarrkirche mit
Kerzenweihe
19:30 Messfeier in der Schlosskapelle

Samstag, 2. Februar
17:30 Messfeier in Wilen, anschliessend
Blasiussegen

Sonntag, 3. Februar
4. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach,
anschliessend Blasiussegen
Dreissigster für Elsbeth Treina-
Kaufmann, Freienbach, und
1. Jahrzeit für Edith Brunner-
Landolt, Wilen.
09:30 Messfeier in italienischer Sprache
in Bäch
11:00 Messfeier in Bäch, anschliessend
Blasiussegen

Mitteilungen

Kollekte
Samstag/Sonntag, 26./27. Januar, nehmen wir die Spenden für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind entgegen. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweiz. Kath. Frauenbundes SKF vermittelt dringend benötigte Überbrückungshilfen an verheiratete und alleinstehende Mütter aller Konfessionen, die durch Schwangerschaft, Geburt oder Kleinkinderbetreuung in Not geraten sind. Vielen Dank für alle Zeichen der Mitverantwortung, das ungeborene und geborene Leben zu schützen. Wir danken für jede Spende.

Mütter-Väter-Beratung
Die Mütter-Väter-Beratung fällt am Donnerstag, 31. Januar, aus.

«Darstellung des Herrn»
Kerzensegnung
Freitag, 1. Februar,
18:30 Uhr in Freienbach



Als Vorabendmesse zum 2. Februar feiern wir das Fest «Darstellung des Herrn», volkstümlich auch unter dem Namen «Maria Lichtmess» bekannt. Der Evangelist Lukas (2, 22–40) beschreibt, wie die Eltern Maria und Josef 40 Tage nach seiner Geburt das Jesuskind in den Tempel nach Jerusalem bringen. Dort erkennen Simeon und Hanna in ihm das «Licht der Völker», ihren Erlöser.
Kerzen zum Segnen können Sie zum Gottesdienst mitbringen.

MuKi-Gottesdienste 2019
Im MuKi-Gottesdienst sind kleine Kinder im Vorschulalter in Begleitung von Müttern, Vätern oder Grosseltern herzlich willkommen.

Wir hören eine Geschichte, singen und beten gemeinsam. Nach der Feier sind alle zum Znüni eingeladen. Für die Erwachsenen steht Kaffee oder Tee und für die Kinder ein Sirup bereit.



Der MuKi-Gottesdienst findet jeweils am Samstag um 09:15 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach statt:

09. Februar 29. Juni 23. November
16. März 17. August 14. Dezember
13. April 14. September
11. Mai 26. Oktober

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder.

Anja Jünemann und Alexandra Brunner

Weihnächtliche Klänge im Frauenkloster Au in Trachslau

Der Kirchenchor Freienbach reiste am zweiten Sonntag im Januar ins Frauenkloster Au, um mit seinem früheren Präses P. Berno Blom den Gottesdienst zu feiern.

Mit dem Sonntag «Taufe des Herrn» endet auch die Weihnachtszeit. Der Chor sang daher aus dem Weihnachts-Oratorium von Camille Saint-Saëns das «Gloria» und das «Tollite hostias» sowie von P. Basil Breitenbach das allseits beliebte «Christe redemptor». Das vierstimmige Gemeindelied «Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein» eröffnete die Eucharistiefeier. Zusammen mit dem Priester, den Schwestern des Frauenklosters, dem betenden Volk und dem Organisten Markus Römer erlebten die Sängerinnen und Sänger einen feierlichen Gottesdienst. Nach einem kurzen Beisammensein verabschiedete sich P. Berno herzlich bei der Sängerschar.

Pfarreistatistik 2018

Taufen:	11
Trauungen:	3
Todesfälle:	34
Beerdigungen:	27
Erstkommunionkinder:	28

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
pfarreipf-schneider@swissonline.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarreipf-arndgen@swissonline.ch
Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch
Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte
Kirchenchor

Samstag, 26. Januar
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 27. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium Hl. MEINRAD
10:30 Festgottesdienst / Familiengottesdienst, Kinderangebot im Festgottesdienst
Der Kirchenchor singt die Kleine Orgelsolomesse von Josef Haydn, anschliessend Apéro im Pfarreizentrum.
Stiftsjahrzeit für Pater Norbert Ziswiler, OSB Kloster Einsiedeln; für Rosa Späni-Kühne und Paul Späni-Helbling.
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission
19:00 Rosenkranz

Dienstag, 29. Januar
09:00 Gottesdienst, anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 30. Januar
16:00 Gottesdienst, Roswitha

Donnerstag, 31. Januar
19:00 eucharistische Anbetung

Freitag, 1. Februar
19:30 Herz-Jesu-Freitag, Schlosskapelle

Samstag, 2. Februar
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 3. Februar
4. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst
15:30 Gottesdienst, Vietnamesen-Mission
19:00 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 27. Januar
10:30 Eucharistiefeier (Heim St. Antonius)

Dienstag, 29. Januar
10:00 Eucharistiefeier (Heim St. Antonius)

Sonntag, 3. Februar
10:30 Eucharistiefeier (Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Kollekte
Dieses Wochenende nehmen wir die Kollekte auf für unseren Kirchenchor. Die Sängerinnen und Sänger des Chores proben wöchentlich und stehen immer wieder mit grossem Idealismus für die Gottesdienste zur Verfügung. Das ist ein Engagement für unsere Pfarrei, das wir sehr schätzen. Von den unbestrittenen gesanglichen Qualitäten des Chores können wir uns am Sonntag wieder überzeugen lassen. So empfehlen wir diese Kollekte sehr.

Patrozinium hl. Meinrad in Pfäffikon

Der katholische Kirchenchor Pfäffikon wird am Patroziniums-Gottesdienst vom Sonntag, 27. Januar, die Missa Brevis, «Kleine Orgelsolomesse» von J. Haydn, singen.

Die Leitung hat Konrad von Aarburg. Die Messe beginnt um 10:30 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon. Herzliche Einladung

Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum.

Frauengemeinschaft Pfäffikon

«Gipfeltreffen» im Turmstübli
Datum: Mittwoch, 30. Januar
Zeit: 09:00 bis 11:00 Uhr
Ort: Turmstübli
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Voranzeigen

Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfäffikon



Dienstag, 5. Februar
Wir laden alle Mitglieder sowie am Verein interessierte Frauen ganz herzlich zur 54. Generalversammlung ins katholische Pfarreizentrum ein. Wir treffen uns um 18:30 Uhr in der Kirche St. Meinrad zu einem von den Vorstandsfrauen mitgestalteten Wortgottesdienst. Um etwa 19:15 Uhr werden wir, vor der eigentlichen GV, ein feines Nachtessen geniessen. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis zum 29. Januar an: Barbara Bucher, Tel. 055 420 46 42, oder Coni Zimmermann, Tel. 055 410 31 28, oder via Mail an info@fgpfaeffikon.ch
Vorstand der Frauengemeinschaft Pfäffikon

Gemütliches Beisammensein für die Seniorinnen und Senioren



Am Dienstag, 5. Februar, öffnen wir wieder unseren Begegnungsraum zu einem gemütlichen Kaffeepausch.
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Turmstübli im Pfarreizentrum

Brotsegnung zum Agatha-Tag

Am Wochenende wird Diakon Hermann Schneider in der Bäckerei Geu das Brot segnen. Sie können dann am Dienstag, 5. Februar, dort dieses gesegnete Agathabrot kaufen.

Dieser Brotseggen steht im Zusammenhang mit der hl. Agatha, deren Gedenktag wir am 5. Februar begehen. Sie ist Fürbitterin in jeglicher Gefahr an Leib und Seele und vor allem gegen Feuer. Zudem erinnert der Brotseggen an die grossen Wunder, die das Volk Israel in der Wüste erlebte, an die Brotvermehrung von Jesus und an die Gegenwart von Jesus Christus im eucharistischen Brot. Damit verbunden ist ein Dank an alle, die das Getreide ansäen und ernten, zu Mehl verarbeiten und tagtäglich in aller Frühe das Brot backen.

Orgelmatinee

Am Samstag, 9. Februar, findet die vierte Orgelmatinee in der Meinradskirche Pfäffikon statt. Es spielen an den Orgeln Fabian Bucher und Bernhard Isenring.

Hauskommunion

Als Zeichen der Verbundenheit der Pfarrei mit ihren Mitgliedern, die wegen Krankheit oder Alters an der Messfeier nicht teilnehmen können, wird ihnen die Kommunion gebracht. Wenn auch Ihnen der Weg zur Kirche zu beschwerlich ist oder Sie krank sind, auch temporär, kommen wir gerne zu Ihnen. Bitte scheuen Sie sich nicht, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen, den wir gerne tun. Anmeldung und Absprache werden im Pfarramt entgegengenommen.



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

SAMSTAG, 26. Januar

10:00 Wollerau

Beerdigung von
Pio Minuz-Schwyter,
Roosstrasse 36, Wollerau

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Stiftsschule Einsiedeln

SAMSTAG, 26. Januar

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Karl und Alma Bachmann-Waldvogel
Erna Waldvogel

SONNTAG, 27. Januar

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

10:25 Wollerau

Chinderfiir
Besammlung vor dem Hauptportal
der Kirche St. Verena

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Dreissigster für
Max Anton Hoefter
Stiftsjahrzeit für
Margrith Dörig-Weidl

11:30 Wollerau

Taufe von
Nick Mächler, Hauptstrasse 14,
Wollerau

MONTAG, 28. Januar

13:30 ökumenischer Schulgottes-
dienst für die Klassen 2a und 2c
katholisch

15:10 ökumenischer Schulgottesdienst für
die Klassen 2, 2b und 2c reformiert
und 2b katholisch

DIENSTAG, 29. Januar

11:45 Schindellegi

Eucharistiefeier
für die Primarschule
anschliessend Mittagessen im
Forum St. Anna

MITTWOCH, 30. Januar

10:00 Wollerau

Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau

DONNERSTAG, 31. Januar

08:30 Wollerau

Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 1. Februar

Herz-Jesu-Freitag

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Caritas-Fonds Urschweiz

SAMSTAG, 2. Februar

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Kerzen- und Blasiussegen

SONNTAG, 3. Februar

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
mit Kerzen- und Blasiussegen

Erstjahrzeit für
Martin Nauer-Betschart
Gedächtnis für
Elisabeth Nauer-Betschart

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Blasiussegen
Gedächtnis für
Hans Hauenstein-Müller

18:00 Schindellegi

eucharistische Anbetung

Sonntagskollekte

Stiftsschule Einsiedeln

Die benediktinische Tradition prägt den Schulalltag. Die ganzheitliche humanistische Bildung ist uns auch in Zeiten der Globalisierung ein Anliegen. Wir möchten alle Aspekte des Lebens in die Ausbildung einbringen. Sie tragen mit Ihren Beiträgen zu unserem gemeinsamen Wirken für die Stiftsschule Einsiedeln aktiv bei. So können wir das Gymnasium und dessen rund 350 Schülerinnen und Schüler im wertvollen benediktinischen Umfeld weiterhin fördern. Dafür dankt Ihnen unsere private Stiftung «Pro Stiftsschule Einsiedeln» ganz herzlich.

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

27.01. *Klara Meister-Schnüriger, Freihof-*
matte 2, Schindellegi 85-jährig

Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem Festtag
alles Gute und Gottes Segen!

Unsere Verstorbenen

24.12. *Clara Steiner, Bullingerstrasse 63,*
Zürich

- 26.12. *Max Anton Hoefter, Höhenweg 2, Wollerau*
 12.01. *Andreas Rathgeb, Hauptstrasse 39, Wollerau*
 18.01. *Pio Minuz-Schwytter, Roosstrasse 36, Wollerau*

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Einschreibegottesdienst

Vergangenen Sonntag haben sich die jungen Erwachsenen aus dem Seelsorgeraum und aus der Pfarrei St. Jakob, Feusisberg, die im Jahr 2019 zur Firmung möchten, im Gottesdienst in Wollerau für die Firmung eingeschrieben. Wir laden alle dazu ein, die jungen Menschen auf ihrem Weg im Gebet zu begleiten. Die Firmung feiern wir dann am 23. Juni in Schindellegi. Abt Urban Federer vom Kloster Einsiedeln wird die Firmung spenden.

Kinoanlass Minis

Am Montagabend, 21. Januar, trafen sich über ein Dutzend Minis aus Schindellegi und Wollerau zu einem gemütlichen Filmabend. Bei viel Popcorn wurde zusammen ein abwechslungsreicher Film geschaut. In den Pausen blieb genug Zeit, um miteinander zu sprechen, sich auszutauschen oder auch mal mit Minis zu reden, die man noch nicht so gut kennt. Herzlichen Dank allen, die etwas zu diesem Abend beigetragen haben.

Trauercafé

Freitag, 25. Januar
 16:30 Pfarrhaus Wollerau



Vereine / Gruppen

Frauengemeinschaft Wollerau

Dienstag, 29. Januar
 14:00 Jassnachmittag im Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau

Donnerstag, 7. Februar

09:00 Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft Wollerau
 anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreisaal

Frauengemeinschaft Schindellegi

Dienstag, 29. Januar
 14:00 Spielnachmittag im Alterszentrum am Etzel

Informationsstelle für Altersfragen

Sonntag, 3. Februar
 11:45 Sonntagsmittag im Cafè Holzofen in Wollerau, ohne Anmeldung
 Dienstag, 5. Februar
 14:00 Fasnachtsnachmittag mit Jubel-Trubel, dem Krebsbachquartett und Böögggen im Burgsaal, Verena Hof, Wollerau

Voranzeige

Schulgottesdienst Primarschule Wollerau

Dienstag, 5. Februar
 11:35 Schulgottesdienst Primarschule mit anschliessendem Mittagessen im Pfarreisaal Wollerau

Stubete Schindellegi

Freitag, 8. Februar
 13:30 Forum St. Anna

Erzählcafé

Donnerstag, 14. Februar
 14:00 Gemeinschaftszentrum Freienbach
 Thema: «Aller Anfang ist schwer»

Frauengemeinschaft Schindellegi

Freitag, 15. Februar
 Generalversammlung im Forum St. Anna

Frauengemeinschaft Wollerau

Mittwoch, 20. Februar
 Generalversammlung im Pfarreisaal Wollerau



Bild Martin Buck

Beichtgelegenheit

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

Bildstöckli, Wegkreuze und Kapellen

Alle Berichte zu den Bildstöckli, Wegkreuzen und Kapellen finden Sie im jeweiligen Kirchenblatt auf unserer Homepage: www.seelsorgeraum-berg.ch

Impuls zum Sonntag

*Einem Armen die Hände füllen,
 mit einem, der verstummte, ein Lied singen,
 einem Einsamen Freund werden,
 einem Liegegebliebenen auf die Beine helfen,
 einem Blinden die Augen öffnen,
 einen Tauben zum Hören bringen,
 einen in sich selbst Gefangenen befreien,
 einem Kranken die Treue halten,
 einen Zweifelnden ernst nehmen,
 einem Sterbenden sagen: Du wirst leben.
 Verheissung erfüllen: heute.*

Gemeindebibel



Bild Sandra Steiner

BaSKI-Raclette-Plausch für Kinder und ihre Angehörigen



Wenn es draussen so eisig kalt ist, gibt es nichts Schöneres, als in der Wärme zusammensitzen, eine Geschichte zu hören, Gemeinschaft teilen zu können und etwas Feines essen.

Genau das bietet unser BaSKI-Raclette-Plausch Anfang Februar. Nebst den regulären Sonntags-BaSKis, bei denen die Kinder jeweils während der Gottesdienstzeit zusammenkommen und in ihrer eigenen Kinderkirche biblische Geschichten und Themen aus dem Jahreskreis kennenlernen, feiern wir jedes Quartal auch einen grösseren Anlass zusammen mit den Eltern. Wir haben das Osterfest, das Sommer- und das Herbstfest und an Weihnachten das Krippenspiel.

Im Winter kombinieren wir jeweils einen Sonntags-BaSKI mit einem Anlass. So bieten wir für die Kinder am 10. Februar zuerst einen normalen Sonntags-BaSKI an mit dem Thema «Winter». Danach machen wir einen kurzen Fotorückblick auf das letztjährige Krippenspiel und danach gibt es einen schmackhaften Raclette-Plausch für die Kinder und ihre Angehörigen. Am frühen Nachmittag wird unser Anlass dann zu Ende gehen, so dass immer noch Zeit bleibt, danach etwas Privates zu unternehmen.

Es sind alle Kinder und ihre Angehörigen eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen, unabhängig davon, welcher Konfession jemand angehört und ob jemand beim Krippenspiel mitgemacht hat oder nicht. Für die Teilnahme am Raclette-Plausch bitten wir um Anmeldung bei unserem Sekretariat (siehe Box). Für alles andere darf man einfach kommen.

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger,
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe, Wollerau*

Familien-Raclette-Plausch für Gross und Klein

*Sonntag, 10. Februar
in der Ref. Kirche Wollerau und
Unterkirche (UG) der Ref. Kirche*

09:30 – 11:30 Uhr:
BaSKI-Kinderkirche für Kinder in der Unterkirche

10:00 – 11:00 Uhr:
Gottesdienst in der Kirche

11:30 – 11:45 Uhr:
Fotorückblick vom Krippenspiel 2018 in der Kirche

12:00 – 13:30 Uhr:
Raclette-Plausch für Gross und Klein in der Unterkirche
(Raclette-Plausch bitte mit Anmeldung)

Anmeldungen für Raclette-Plausch bis
Montag, 4. Februar, an:

Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe
Sekretariat, Tel. 055 416 03 33
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78
www.feg-hoefe.ch
sekretariat@feg-hoefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen
Telefon 044 784 80 78, info@feg-hoefe.ch

Gottesdienste – Agenda

Freitag, 25. Januar
09:00 Rise&Shine – Müttertreff

Samstag, 26. Januar
12:00 Men cooking

Sonntag, 27. Januar
10:00 Gottesdienst mit Open Doors
Kinderhüeti, Kidsträff, Preteens,
Three6Teens

Montag, 28. Januar
16:00 Die «Brücke» – Treffen für Ausländer und Schweizer

Dienstag, 29. Januar
06:00 Frühgebet im Kapellhof

Mittwoch, 30. Januar
19:00 Alphalife-Kurs
20:00 Gebetsabend im Kapellhof

Donnerstag, 31. Januar
19:30 Männergesprächsabend

Sonntag, 3. Februar
10:00 Gottesdienst
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti, Kidsträff, Preteens,
Three6Teens

Zu unseren Veranstaltungen heissen wir Sie herzlich willkommen.

*Nichts verändert sich,
bis man sich selbst verändert,
und plötzlich verändert sich alles...*

Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01